

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 138

8. August 2014

www.heimatverein-damme.de

Erster Weltkrieg und Schulen

Die Auswirkungen des Kriegsausbruches auf das schulische Leben im Oldenburger Münsterland

Von Ingrid Arp

**REDEZEIT – Ankündigung zum Vortrag
am Mi. 15.10.2014 im Rathaus**



Quellenmaterial zum Vortrag (Auszug)

... so lautet der Titel eines Lesestücks aus dem Ergänzungsband „Kriegsle-
sestücke. Erlebnisse und Darstellun-
gen aus den ersten acht Monaten
des Weltkrieges. Herausgegeben für
Lehrer und Schüler“ im Breslauer Ver-
lag Ferdinand Hirtz 1915. Das Stück
erzählt in abenteuerlicher Ausschmü-
ckung „die Erlebnisse eines jungen
Hamburger Gymnasiasten, der mit
17 Jahren ins Feld zog und sich wegen
seiner vortrefflichen Leistungen das Ei-
serne Kreuz erwarb“. Der junge Gym-
nasiast wird dabei heldenhaft stilisiert.
Das Lesestück sollte dazu beitragen,

Schüler - insbesondere der höheren
Schulen, die während des Kriegsver-
laufs das wehrfähige Alter erreichten
- für den Krieg zu begeistern und ihre
Opferbereitschaft für das Vaterland
zu wecken. Denn in allen Landesteilen
des Reiches meldeten sich Lehrer wie
Schüler freiwillig oder wurden zu den
Fahnen gerufen. Die Schulen dienten
als Rekrutenreservoir für die Armee
des Deutschen Reiches. Das war das
Ergebnis einer schon seit längerem auf
eine ‚Erziehung zur Vaterlandsliebe‘
abzielenden Pädagogik.

Von den Folgen des Kriegsausbruches
waren somit auch die Schulen des
Oldenburger Münsterlandes be-
troffen. Von den Verlusten zeugt bei-
spielsweise das 1925 erschienene Ge-
denkbuch „Unsern teuren Toten!“ des
Katholischen Lehrervereins für den
Freistaat Oldenburg: 63 Mitglieder
fanden im Verlauf des Krieges den
Tod. 27 dieser 63 Gefallenen hatten
ihre Ausbildung am Lehrerseminar
erst 1909 oder später begonnen und
damit nicht mehr regulär innerhalb
der geforderten sechs Jahre abschlie-
ßen können. Mit Notabitur, aber ohne
richtige Militärausbildung wurden sie
an die Front geschickt. Ihr Schicksal
erinnert in vielerlei Hinsicht an die

Schilderungen Erich Maria Remarques
in seinem Schlüsselroman zum Ersten
Weltkrieg „Im Westen nichts Neues“.

Vergegenwärtigt man sich das Schick-
sal insbesondere der Schüler, die bei
Remarque als „verlorene Generation“
geschildert werden, kommen ver-
schiedene Fragen auf - hatten sie sich
freiwillig gemeldet oder waren sie ein-
gezogen worden? Welche Militäraus-
bildung hatten sie vorher überhaupt
absolvieren können? Und wie verhielt
es sich mit dem Notabitur? Diese Fra-
gen sollen mit Blick auf die wichtigs-
ten höheren Schulen des Oldenburger
Münsterlandes und das zeitgenössis-
che Bildungswesen unter Vorstellung
vorhandenen Quellenmaterials in dem
Vortrag am 15.10.2014 in der Scheune
Leiber erörtert werden.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika